

Personalia

Das 75. Lebensjahr vollendete am 11. Juni 2011 **Professor Dr. Ulrich Pfeifer**. Der frühere Direktor des Instituts für Pathologie am Universitätsklinikum Bonn ist seit fast zehn Jahren ehrenamtliches Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, in der er auch die Aufgaben eines Stellvertretenden Geschäftsführenden Kommissionsmitglieds wahrnimmt.

Professor Dr. Jan Zilkens, früherer Ärztliche Leiter der Rheinischen Klinik für Orthopädie in Viersen, vollendete am 16. Juni 2011 das 70. Lebensjahr. Er gehört der Gutachterkommission seit 2007 als ehrenamtliches korrespondierendes Mitglied für das Fachgebiet Orthopädie an und ist zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Kommissionsmitglied.

sm

Arzt auf hoher See

Der Lübecker Facharzt für Plastische Chirurgie Dr. Christian Ottomann hat eine Online-Vermittlung für Schiffsärzte gegründet. Unter www.schiffsarztboerse.de können sich Ärztinnen und Ärzte, die für einige Tage oder Wochen auf einem Schiff anheuern und dort ärztlich tätig sein wollen, kostenlos registrieren und ihre Wünsche bezüglich Einsatzort und -zeit hinterlegen. Falls eine Vermittlung mit einem Schiffs-eigner oder einer Reederei zustande kommt, wird eine vergütungsabhängige Provision fällig. Der Betreiber der Plattform arbeitete nach eigenen Angaben selbst auf internationalen Schiffen in der Arktis und Antarktis. Weitere Informationen unter www.schiffsarztboerse.de.

bre



Die nordrheinische Ärzteschaft hat gewählt. Am 7. und 8. Juli 1961 wurden in den Ärztehäusern in Aachen, Düsseldorf und Köln die Stimmzettel ausgezählt. Bis zum Redaktionsschluss der Juli-Ausgabe des *Rheinischen Ärzteblattes*, das am 20. des jeweiligen Monats erschien, lagen noch keine Wahlergebnisse der Kammerversammlung vor. Dr. Friedrich

Macha, der Wahlleiter eines Bezirkes war, wagte dennoch einen Rückblick auf den vergangenen Wahlkampf. Dieser muss teilweise sehr emotional geführt worden sein. Macha sprach von „Tiefschlägen“ und „wahlkampfbedingten Regelverstößen“. Macha stellte fest, „daß dieser Wahlkampf Parteiungen innerhalb der nordrheinischen Ärzteschaft aufgezeigt hat, die man so kraß und gegensätzlich niemals vermutet hätte.“ Er sah den Ruf der Ärzte gefährdet, „wenn der Wahlkampf seine Wellen bis in die Redaktionsstuben der Tagespresse schlägt“. Vereinfachende Slogans können die Ärzte einordnen, aber ob dies die Öffentlichkeit auch

konnte, bezweifelte Macha. „Solange das unter uns aufgeklärten Pastorentöchtern bleibt, werden wir stets wissen, wie ernst wir solche Simplifikationen zu nehmen haben.“ Die Ärzteschaft solle Berufspolitik nicht als „eine Art Boxkampf“ ansehen. „Es wird immer wieder Kollegen geben, die eine gewisse Vorliebe für den Ring haben. Und manchmal wird man sich ihrer nicht anders erwehren können, als durch ein paar trockene Haken.“ Macha appellierte an alle Standespolitiker, sich vom Wahlkampfgetöse zu lösen und gemeinsam zum höheren Wohle der Ärzteschaft zusammenzuarbeiten; „ad majorem medicorum salutem“.

Wuppertaler Ärztin stellt Malereien suchtkranker Künstler aus

Zu einer Ausstellung zum Thema Sucht lud die Wuppertaler Suchtmedizinerin Dr. Kerstin Lepique mit weiteren Projektorganisationspartnern im Mai in die City Arkaden Wuppertal ein. Zu sehen waren Zeichnungen, Malereien und Fotografien von Skulpturen von insgesamt 23 suchtkranken Künstlern und 87 Schülern der achten Klassen des Wuppertaler Gymnasiums Vohwinkel. Die Ausstellungswoche im Einkaufszentrum bildete den Abschluss der einjährigen Pro-



Gemeinsam für Suchtkranke: Die Wuppertaler Allgemeinärztin Dr. Kerstin Lepique und Dr. Thomas Reinert, Chefarzt des Fachkrankenhauses für die Behandlung von Suchtkranken in Velbert-Langenberg, der aus Klinikperspektive über die Arbeit mit Suchtkranken berichtet. Foto: ble

jektarbeit unter dem Motto „Der Sucht ein Gesicht geben“. Lepique: „Wir wollen erreichen, dass sich Suchtkranke in dieser Gesellschaft angenommen fühlen können. Wie alle anderen Menschen muss auch für Patienten mit Suchtgeschichte eine medizinisch gute Versorgung sichergestellt sein.“ Für 2012 planen Lepique und ihre Partner von Caritas, Blauem Kreuz und Jobcenter Wuppertal ein Benefizkonzert.

ble

Kurs für Studienleiter klinischer Studien

Die Akademie des Zentrums für Klinische Studien Köln der Universität zu Köln bietet kurzfristig einen Kurs vom 13. bis 15. Juli 2011 für Studienleiter an. Das Seminar wendet sich an Prüfer, die als Leiter von klinischen Prüfungen eine klinische Studie betreuen oder sich im Rahmen einer vergleichbaren Position daran beteiligen. Der Kurs will das methodische Grundverständnis vermitteln, um klinische Prüfungen zu planen und zu leiten. Die vorherige Teilnahme an einem Prüfärztkurs ist nicht zwingend

erforderlich, wobei entsprechende Kenntnisse vorausgesetzt werden. Die Kursgebühr beträgt zwischen 600 und 1.200 Euro. Einen weiteren Kurs veranstaltet die Akademie des Zentrums für Klinische Studien Köln vom 9. bis 11. November 2011.

Weitere Informationen können beim Zentrum für Klinische Studien Köln, Methodischer Bereich, Gleueler Str. 269, 50935 Köln, Tel.: 02 21/47 88 81 25, Fax: 02 21/47 88 82 09, E-Mail: andreas.stoehr@zks-koeln.de erfragt werden. Die Anmeldung kann online erfolgen über <http://zks.uni-koeln.de/index.php?s=akademie&c=&id=50>.

Online Wegweiser Frauengesundheit

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet unter www.frauengesundheitsportal.de aktuelle und qualitätsgesicherte Tipps für Frauen zu Gesundheitsthemen wie Bewegung und Sport, Tabak und Alkohol, soziale Benachteiligung oder Migration an. Weitere Themen sind Wechseljahre und Menopause einschließlich Selbsthilfangeboten und Therapiemöglichkeiten, Herz-Kreislaufkrankungen, Brustkrebs, Osteoporose oder Psychische Erkrankungen. BZgA/KJ